

Therapien

Phytotherapie

Die Phytotherapie befasst sich mit der Anwendung von Heilpflanzen und dient, in verschiedenen Darreichungsformen, beispielsweise als Urtinktur, homöopathische oder spagyrische Substanz, zur Behandlung von Erkrankungen. Sie regen sanft die Tätigkeit der Organe an oder unterstützen die Heilung.

Oft eingesetzt werden:

- CERES Urtinkturen
- PHÖNIX Spagyrik
- SANUM isopathische Arzneimittel
- SPENGLERSAN Koloide

Diätetik

Die Diätetik befasst sich mit verschiedenen Ernährungstherapien und –konzepten. Dabei wird nicht nur auf die richtige Zusammensetzung der Nahrung bezüglich Fettsäuren, Kohlenhydraten und Proteinen Wert gelegt, sondern auch auf die individuelle Auswahl der Lebensmittel bei Allergien und Unverträglichkeiten. Der Stoffwechsel wird gegebenenfalls mit orthomolekularen Substanzen unterstützt und gezielt aufgebaut.

Ausleitende Verfahren

Mit ausleitenden Verfahren werden verschiedene manuelle Behandlungsmethoden bezeichnet, welche der Entgiftung und Entschlackung des Körpers dienen.

Dies sind im Speziellen Schröpftechniken, Massagetechniken und die Colonhydrotherapie (CHT). Die CHT ist eine neu entwickelte apparative Methode zur Darmspülung und –reinigung. Die auflösende Wirkung des Wassers und die gleichzeitige warm-kühl Reizung des Darmes bewirken, dass dieser wieder optimal arbeitet und ausscheidet.

Darmsanierung/ Symbioselenkung

Ein gesunder Darm ist die Voraussetzung für einen gesunden Körper. Eine ungenügende Darmtätigkeit und eine bakterielle Fehlbesiedlung führt zu einer schlechten Verwertung der zugeführten Nahrung und zu einer verminderten Ausscheidung von Giftstoffen.

Daraus resultierende Mangelerscheinungen, Selbstintoxikationen und Immunschwächen sind immer wieder Ursachen von chronischen Beschwerden. Die Symbioselenkung sieht die Regulation dieser Problematik vor.